

## Tätigkeitsbericht für die Aufgabengebiete im Familienzentrum für das Jahr 2021

Das Familienzentrum besteht seit 2007 und ist ein wichtiger Bestandteil für die Gemeinwesenarbeit in Holzgerlingen geworden.

Unsere Angebote richten sich an alle Menschen aus Holzgerlingen und den umliegenden Gemeinden. Wir unterstützen Familien, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unterschiedlichen - oft auch krisenhaften - Lebenssituationen und verstehen uns als kompetenten Ansprechpartner rund um die Themen Erziehung, Förderung, Betreuung, Begleitung, Inklusion und Freizeitgestaltung.

23.03.2022

Wir begleiten und qualifizieren über 65 Ehrenamtliche, die uns in der täglichen Arbeit unterstützen.

Seit Januar 2021 haben Sarah Huber und Julia Lange gemeinsam als fest angestellte Fachkräfte einen Stellenumfang von 120 % im Familienzentrum. Die Mitarbeiterinnen verfügen jeweils über eine sozialpädagogische Ausbildung, sowie über eine Weiterbildung in der Systemischen bzw. Individualpsychologischen Beratung.

Zudem wird das Familienzentrum von Silke Holocher mit einem Stellenumfang von 25 % als Verwaltungsfachkraft ergänzt. Susanne Binder - Leitung Familienzentrum - arbeitet mit einem Stellenumfang von 90%. Ganzjährig wurde das Team von jungen Menschen im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres unterstützt, Franziska bis August 2021, Jan Philip Binder gehört nun seit 01.09.2021 zum Team.

**Mutpol**  
Diakonische Jugendhilfe  
Region Böblingen

Altdorfer Straße 5  
71088 Holzgerlingen  
Fax: 07031/ 2961919  
www.mutpol-boeblingen.de

Steuer-Nr. 21105/02159

Kreissparkasse Böblingen  
BLZ 60350130  
IBAN DE82 6035 0130 0000 1482 47  
BIC BBKRDE6B

**Familienzentrum Holzgerlingen**  
07031/2961912  
familienzentrum@mutpol.de

**Leitung: Susanne Binder**  
0157/30831164  
binder@mutpol.de

**Mutpol – Diakonische Jugendhilfe**  
**Tuttlingen e.V.**  
www.mutpol.de

### Finanzierung des Familienzentrums

Als Familienzentrum Holzgerlingen arbeiten wir als selbständiger regionaler Standort Böblingen unter der Trägerschaft des Vereins Mutpol e.V. mit dem Sitz in Tuttlingen. Wir organisieren unsere Arbeitsabläufe am Standort Holzgerlingen jedoch komplett unabhängig und sind selbst verantwortlich für die Finanzierung unserer Angebote. Wir sehen uns als Dienstleister der Stadt Holzgerlingen und erreichen mit unseren Angeboten Bürger\*innen vor Ort und in den umliegenden Gemeinden.

Im Wesentlichen finanzieren wir uns durch:

- Stadt Holzgerlingen
- Landesprojekt STÄRKE
- Spenden von Privatpersonen, Firmen oder durch Aktionen
- FED (Familienentlastender Dienst) - Gelder des Landkreises und des Regierungspräsidiums
- Landesjugendplan
- Kreisjugendring (Ferienbetreuung)
- Kleinanträge bei der Diakonie
- Cents for help (Firma Bosch)

Auch im Januar 2021 hatten wir mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen. Anfang des Jahres waren nur Online-Angebote und kurzfristige Planungen möglich. Es konnten erneut keine zusätzlichen Finanzierungshilfen für coronabedingte Kurs- und Angebotsausfälle gestellt werden. Wie auch im Vorjahr wurden die die FED-Gelder und die Zuschüsse des Landesjugendplans gekürzt. Die anfallenden Personalkosten konnten aufgrund der behördlich verordneten Corona-Einschränkungen mit weniger Angeboten nicht mit demselben Anteil wie in den in 2020 und früher gedeckt werden.

Nichtsdestotrotz haben sich die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr zum Positiven hin entwickelt. Während der weiterhin angespannten Corona-Situation ist es uns gelungen, mit unseren Alternativ- und Onlineangeboten die Menschen zu erreichen.

Folgende Tätigkeitsbereiche des Familienzentrums konnten 2021 abgedeckt und Angebote durchgeführt werden.

## **Sommerferienspaß:**

In den Sommerferien 2021 startete der Sommerferienspaß 2021 als neues Projekt der Stadt Holzgerlingen, bei dem Susanne Binder und Sarah Huber aus dem Familienzentrum gemeinsam der Jugendsozialarbeit und der Kindersportschule die Hauptorganisation übernahmen. Die Planung startete im Herbst 2020, wo ein von Grund auf neues Konzept entwickelt wurde. Es wurden, je nach Woche, bis zu 110 Kinder vom Projektteam und 21 jugendlichen Mitarbeiter\*innen betreut.

Der Sommerferienspaß wurde neu konzipiert und unter Leitung von Susanne Binder und Sarah Huber über einen langen Zeitraum organisiert. Ein neues pädagogisches Konzept, neue Mitarbeiter\*innen, veränderter Ort und neue Kooperationspartner\*innen erhöhten der Vorbereitungsaufwand um ein Vielfaches.

Der Sommerferienspaß war geöffnet für Kinder im Alter von 5-12 Jahren, ungeachtet ihrer sozialen Stellung, Herkunft, Beeinträchtigung.

Neben der Herstellung der Infrastruktur und der Rahmenbedingungen, wurde die inhaltliche Gestaltung gemeinsam mit den Mitarbeiter\*innen bereits frühzeitig begonnen. Die jugendlichen Engagierten wurden an 2 Wochenenden geschult und für ihre Aufgabe, der Betreuung der Kinder und die gemeinsame Tagesgestaltung, vorbereitet.

Das Programm stand in jeder Woche unter einem bestimmten Motto, wozu passende Programmpunkte, wie beispielsweise das selbstgeschriebene Drehbuch für das Theaterstück, ein selbstgedichtetes Lied, Workshops, Spiele und vieles mehr entwickelt wurden.

Auch für die Vorbereitung hatte die Corona-Situation Auswirkungen. Die genauen Regelungen konnten erst kurzfristig überschaut und ein entsprechendes Hygienekonzept erarbeitet werden.

## **Kosten und Nutzen**

Susanne Binder und Sarah Huber leiteten die Orga-Gruppe rund um Familienzentrum, Jugendsozialarbeit und Kindersportschule. Ihre Aufgaben umfassten im Vorfeld:

- Vorbereitung, Leitung und Dokumentation der Teamgespräche
- Kontaktaufnahme und Betreuung der Kooperationspartner, Absprachen und Dokumentation
- Kennenlerngespräche mit jugendlichen Mitarbeiter\*innen
- Kennenlerngespräche und Vorbereitung von Mitarbeiter\*innen im Catering
- Kontakt mit dem Mensa-Team der Mensa Stadthalle, Begehung und Vorbereitung der Mensaküche
- Vorbereitung und Durchführung der Schulungswochenenden gemeinsam mit dem Projektteam
- Vorbereitung
- Kontaktaufnahme und Organisation des Caterings durch das Hotel Gärtner, Absprachen mit der Küche
- Verwaltung der Anmeldungen im Portal FeriPro, Kontakt mit Eltern bei inhaltlichen Fragen
- Öffentlichkeitsarbeit: Entwurf von Berichten, Artikeln zur Werbung von Mitarbeiter\*innen und für die Anmeldung

- Erstellen von Materialien und Unterlagen für die jugendlichen Mitarbeiter\*innen zur Vorbereitung auf den Ablauf und Programm in den Ferienwochen
- 

Während der Ferienwochen:

- Pädagogische Begleitung der jugendlichen Mitarbeiter\*innen in der Arbeit mit den Kindern
- Pädagogische Begleitung der Kinder
- Kontakt und Absprachen mit Eltern
- Kontakt und Absprachen mit dem Caterer
- Einkäufe, z.B. Getränke
- Alleinige Verantwortung und Durchführung aller Aufgaben in der 4. Ferienwoche

## **Resonanz und Wirkung**

Die Bündelung der Ressourcen von Jugendsozialarbeit und Kindersportschule und Familienzentrum hatten zur Folge, dass eine große Bandbreite an Kindern angesprochen und 4 gut besuchte Ferienwochen durchgeführt werden konnten. Durch die jahrelange Erfahrung in der Arbeit, auch im Bereich Catering, hatten wir bereits ein gutes Netzwerk geknüpft und konnten von bekannten Mitarbeiter\*innen und Familien profitieren. Auch die Kinder hatten durch uns als bekannte Organisation schnell Vertrauen gewonnen und durften schöne Wochen genießen.

Die Eltern waren sehr glücklich und dankbar, dass ihre Kinder in den Sommerferien betreut werden konnten und ein solches Angebot von ihnen bekannten Organisationen gemeinsam durchgeführt wurde.

Die Mitarbeitenden aus der Ferienbetreuung hatten Interesse, sich auch in anderen Ehrenämtern - wie beispielsweise der Hausaufgabenbetreuung - einzubringen.

Kinder, die schon einige Jahre Teilnehmer\*innen sind, wachsen mittlerweile zu Mitarbeiter\*innen heran und haben Freude daran, sich sozial zu engagieren.

Viele Mitarbeiter\*innen sind auch im kommenden Jahr wieder mit dabei.

Die Kooperation innerhalb unseres Hauses mit der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SpFh) erwies sich als gewinnbringend. Kinder aus den betreuten Familien nahmen an der Ferienbetreuung teil und konnten in die Gruppe integriert werden. Eine Jugendliche konnte in der Ferienbetreuung mitarbeiten, sie erhielt somit eine Aufgabe, wurde gebraucht und erfuhr ein sicheres Umfeld.

Das Erleben einer inklusiven und integrativen Gemeinschaft unter Kindern und Mitarbeiter\*innen ermöglichte tolle Lernerfahrungen und eine schöne, gewinnbringende Zeit für alle Beteiligten.

## **Koordination Sommerferienprogramm:**

Das Sommerferienprogramm der Stadt Holzgerlingen wird schon seit vielen Jahren durch Angebote des Familienzentrums bereichert. Die Planung der Angebote mit den Honorarkräften, Absprachen mit Schule und Stadt sowie die Koordination der Abrechnung sind Aufgaben von Sarah Huber.

2021 wurden vier Kurse in Kooperation mit dem Waldkindergarten Holzgerlingen und einer weiteren externen Referentin angeboten. Das Familienzentrum erhielt 8-10 EUR pro Teilnehmer, mit den Einnahmen werden die Honorare der Referent\*innen gezahlt.

## **Pfingstferienbetreuung**

Aufgrund der lange anhaltenden Kontaktbeschränkungen konnte keine wochenweise Pfingstferienbetreuung angeboten werden. Stattdessen bereiteten Franziska Göller und Sarah Huber einen Aktionstag vor, bei dem 12 Kinder einen erlebnisreichen Tag im Wald verbringen konnten. Mit einer Geschichte lernten die Kinder auf einer Wanderung durch den Wald einiges über die Tiere, die dort lebten. Verschiedene Rätsel und Aufgaben führten Sie durch die Natur und schließlich zum Ziel, der Grillhütte und einem dort versteckten Schatz. Nach dem gemeinsamen Grillen machten sich alle wieder auf den Weg und beendeten den Tag gemeinsam. Der Tag war ein schönes Highlight für die Kinder in den Ferien.

## **Kosten und Nutzen**

Aus der Not heraus ist ein neues Angebot entstanden, welches wiederum neue Familien erreicht hat.

Es entstanden Personalkosten, insgesamt wurden 40,5 Stunden für Organisation und Durchführung benötigt. Mit den Einnahmen eines Unkostenbeitrags der Eltern, konnten der Personalkosten gedeckt werden. Die Materialkosten wurden gespendet. Gewinne wurden mit dem Angebot keine erzielt.

## **Resonanz und Wirkung**

Viele Familien konnten keinen spontanen Urlaub buchen oder hatten wenig Möglichkeiten für Betreuung und Erlebnisse für ihre Kinder in den Ferien. Beim Aktionstag konnten die Kinder einen ganzen Tag als Highlight in der Natur genießen und neue Freundschaften untereinander knüpfen.

## **Herbstferienbetreuung**

Im Jahr 2021 wurde zum zweiten Mal in Folge eine Herbstferienbetreuung angeboten.

## **Resonanz und Wirkung**

Schon vor der offiziellen Werbung fragten viele Eltern nach, ob wir wieder eine Ferienbetreuung anbieten. In den Herbstferien nahmen unter anderem wieder Kinder teil, die über die Familienhilfe als Kooperationspartner kamen und große Not hatten, in den Ferien betreut zu werden. Auch Kinder, die in den Sommerferien dabei waren, meldeten sich im Herbst an.

Die Kinder hatten eine erlebnisreiche Woche mit Bastelaktionen, Ausflug in den Wald und Gemeinschaftsspielen. Besonders im Herbst, wenn sich viele Aktionen drinnen abspielen, bemerkte man das Zusammenwachsen der Gruppe und die Gemeinschaftsatmosphäre, die die Kinder erleben dürfen.

## **Kosten und Nutzen**

Es nahmen 15 Kinder teil, diese wurden von Sarah Huber und Jan Philip Binder und einer jugendlichen Mitarbeiterin betreut. Das Catering wurde neben den Betreuungsaufgaben ebenfalls von den dreien übernommen. Dementsprechend waren die Personalkosten hoch, die Kosten eines externen Caterers wurden aber eingespart. Es fielen 150 Stunden bei den Mitarbeiter\*innen des Familienzentrums an. Im Berkenschulzentrum konnten wieder Räumlichkeit genutzt werden.

## **wellcome**

Wellcome ist ein niederschwelliges und doch sehr wirkungsvolles Präventionsangebot für Familien mit Neugeborenen auf der Schönbuchlichtung. Das Angebot gilt für Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr und wird von Sarah Huber koordiniert und von acht Ehrenamtlichen durchgeführt. Susanne Binder leitet den wellcome-Standort Schönbuchlichtung und arbeitet eng mit Sarah Huber zusammen.

## **Kosten und Nutzen**

Die Einsätze der Ehrenamtlichen in den Familien finden ein bis zwei Mal pro Woche über einen Zeitraum von etwa vier Monaten statt. Bei Bedarf oder Mehrlingsgeburten auch länger. Durch Vorgespräche mit den Familien und Kennenlern-Besuchen durch die Ehrenamtlichen wird eine bestmögliche, intensive und individuelle Betreuung vermittelt und praktisch umgesetzt. Auch während der Einsätze werden die Ehrenamtlichen von Sarah Huber eng betreut. An dieser Stelle unterstützt sie Susanne Binder mit ihrer langjährigen Erfahrung im Bereich der Frühen Hilfen.

Explizite Fortbildungsangebote waren im letzten Jahr nicht möglich. Ein intensiver fachlicher Austausch fand in Einzelgesprächen zwischen den Ehrenamtlichen und der Koordinatorin statt.

Vor allem für junge Familien war in 2021 die Corona-Situation herausfordernd und mit viel mehr Absprachen und Organisationsaufwand verbunden, gerade wenn sie auf fremde Hilfe angewiesen waren. In telefonischen Beratungsgesprächen wurden Sie von Frau Huber begleitet und ehrenamtliche Unterstützung im Alltag vermittelt werden.

Der Personalaufwand von Susanne Binder und Sarah Huber belief sich auf insgesamt 120 Stunden im Jahr.

Um eine gute und fachlich hochwertige Betreuung durchführen zu können, wird von wellcome zwei Mal pro Jahr eine Online Koordinator\*innenschulung angeboten. Susanne Binder besucht diese ebenso wie die Leitungskreise auf Baden-Württembergischer Ebene regelmäßig. Das Qualitätsmanagement von wellcome ist durch regelmäßige Austauschrunden, Schulungen und Materialien für die Arbeit mit Familien und Ehrenamtlichen gesichert. Damit das Familienzentrum wellcome anbieten kann, ist ein jährlicher Betrag für die administrative Unterstützung an die wellcome GmbH notwendig.

Mit einem kleinen Beitrag der Familien für den Einsatz entstehen wenige Einnahmen. Das Familienzentrum erhält 5 EUR/Stunde, womit die Personal- und Verwaltungskosten nicht ansatzweise gedeckt werden können.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Hürde, um Hilfe zu bitten ohnehin groß ist. Das Angebot und die Arbeit von wellcome sehr wichtig für die Hilfesuchenden. Geringe Kosten sind wichtig, damit Familien ein ganz niederschwelliges Unterstützungsangebot bekommen und sich trauen dies in Anspruch zu nehmen. Wenn Familien auf Dauer belastet, überfordert und hilflos sind, hat dies auch schwerwiegende Folgen für das Kind und dessen Entwicklung. Dies wird über Jahre hinweg spürbar. Wellcome ist hierfür von Anfang an präventiv unterwegs.

## **Resonanz und Wirkung**

Sarah Huber als Mitarbeiterin im Familienzentrum kann bei Familienanfragen auf unsere Beratung oder weitere Angebote eingehen. So erhalten die Familien mit Neugeborenen ein gutes Netzwerk, in dem sie von unterschiedlichen konkreten Unterstützungsangeboten hören. Schon seit Beginn ihrer Tätigkeit hat sie bereits Veränderungen bewirkt und die Anbindung an das Familienzentrum intensiviert.

## **Familienbegrüßungsdienst**

Ein weiterer wertvoller Auftrag des Familienzentrums ist der Familienbegrüßungsdienst. Durch das Wachsen der Stadt Holzgerlingen und durch das Zuziehen von jungen Familien wurde diese Aufgabe in den letzten Jahren immer größer und umfangreicher.

Susanne Binder koordiniert und vereinbart die Besuchstermine. Gemeinsam mit zwei Ehrenamtlichen teilt sie sich die Besuche bei den Familien mit Neugeborenen auf. Da viele Familien ohne familiäres Netzwerk nach Holzgerlingen kommen, ist es besonders wichtig, den Familien ein breites und vielfältiges Angebot anzubieten.

Durch den Familienbegrüßungsdienst haben die Familien die Möglichkeit Anregungen, Wünsche, Sorgen und Nöte zu äußern. Das Familienzentrum eröffnet den Familien ein breites Spektrum durch eigene Angebote und weiteren Informationen von anderen Einrichtungen. Auch hier ist es wichtig, die ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu begleiten, damit sie für die Familien beratend und vernetzend agieren können (siehe Wellcome).

## **Kosten und Nutzen**

In 2021 wurden die Informationsbroschüren coronabedingt an der Türe abgegeben oder, wenn es die Regelungen erlaubten, auch im persönlichen Kontakt bei der Familie zuhause überbracht. Es gab vermehrt telefonische Nachfragen und Beratung. Es wird dennoch deutlich, dass der Bedarf an Unterstützung gerade bei jungen Familien sehr groß ist, zumal die Corona-Pandemie für viele Unsicherheiten sorgt. Wir sehen den Familienbegrüßungsdienst als Chance, diese Familien aufzufangen und ihnen durch die Angebote Sicherheit und Begleitung zu bieten. Auch bei den Ehrenamtlichen haben sich die Bedürfnisse verändert, um die sich Susanne Binder kümmert. Wenn der Besuch nicht gewünscht ist, werden die Familien mit einem Brief erreicht. Durch die besondere schriftliche Form können wir uns zusätzlich sichtbar und ansprechbar für die Familien zeigen. Das ist ein zusätzlicher, aufwändiger Service, den wir bieten.

Im Jahr 2021 konnten dadurch 159 Familien besucht, unterstützt und beraten werden.

Das Familienzentrum hat an dieser Stelle keine Einnahmen.

Für die Stadt ist dieses Angebot sehr wichtig, da auf diesem Wege direkt die Bedarfe der Familien erkannt und aufgenommen werden können. Das Familienzentrum ist die Brücke von den Familien zur Stadt und kann Bedürfnisse direkt weitergeben.

Familien werden begrüßt, fühlen sich beheimatet und als Bürger\*in aufgenommen, wahrgenommen und wertgeschätzt.

### **Resonanz und Wirkung**

Durch die Broschüren, die die Familien erhalten, werden sie auf Angebote aufmerksam gemacht.

Obwohl der direkte Kontakt pandemiebedingt, nur zeitweise persönlich möglich war, stellten wir fest, dass die telefonische und digitale Erreichbarkeit für die Familien einen großen Mehrwert darstellt, der ihnen im Alltag hilfreiche Unterstützung bietet.

Seit 2021 wird ebenfalls ein Büchlein und Brief der Kirchengemeinden mitgebracht.

### **Familienlädle**

Das Familienlädle ist ein Geschäft für Second-Hand Waren, das von Sachspenden aus der Bevölkerung lebt. Es werden Kinder-, Jugendlichen- und Schwangerenbedarf angeboten. Für niedrige Preise können alle Menschen dort Kleidung, Spielzeug und vieles mehr erwerben. Das Lädle wird von ca. 20 Ehrenamtlichen unter der Leitung von Susanne Binder und Sarah Huber betrieben.

In Zeiten, in denen es für die Familien häufig schwierig war, für den Alltag nötige Kleidung und Gegenstände zu kaufen, hatten diese über den Click- und Collect-Service des Familienlädle die Möglichkeit, diese zu erhalten. Das Familienlädle öffnete wieder zeitgleich mit der Wiederöffnung der Einzelhandel.

### **Kosten und Nutzen:**

Wir haben laufende Fixkosten wie Miete und Strom und benötigen einen hohen personellen Aufwand. Die ständigen Anpassungen und Änderungen der Vorgaben im Rahmen der Corona-Verordnung und die generelle Verwaltung des Geschäfts sowie für die Beratung und Betreuung der Ehrenamtlichen im Lädle erforderte einen intensiven personellen Aufwand.

Der gesamte Organisationsaufwand rund um das Familienlädle benötigt Flexibilität und viel Zeit. Mit den Einnahmen werden die Ausgaben gedeckt, es konnte leider in 2021 kein Gewinn erwirtschaftet werden.

### **Resonanz und Wirkung**

Durch die Corona-Situation veränderte sich der Umgang mit den Kund\*innen im Familienlädle.

Es gab viele Anfragen, die telefonisch entgegengenommen wurden und vieles wurde aufgefangen, was durch den fehlenden persönlichen Kontakt verloren ging. Gerade in dieser besonderen Zeit hat sich das Familienzentrum zum Dreh- und Angelpunkt für die Menschen und ihre Bedürfnisse entwickelt.

Wir sind im Familienzentrum Ansprechpartner\*innen für Beratung rund um das Lädle, für Nöte, Sorgen und Wünsche der Kund\*innen. Anfragen werden bearbeitet und gegebenenfalls weitervermittelt. All dies können die Ehrenamtlichen vor Ort nicht bedienen.

Im Familienzentrum haben wir persönlichen Kontakt zu den Kund\*innen was sehr gut angenommen und vermehrt über Telefon oder E-Mail nachgefragt wird.

Im Jahr 2021 erfreuten wir uns über neue ehrenamtliche Personen, die das Team verstärken.

Die Struktur im Familienlädle wird permanent weiterentwickelt, so dass das Einkaufserlebnis für die Kund\*innen noch besser und die Arbeitsabläufe reibungsloser gestaltet werden können. Hierfür wurden die Schließzeiten genutzt.

## **Inklusive Jugendgruppe:**

Die Gruppe trifft sich im öffentlichen Jugendhaus „W3“ und verbringt 1,5 Stunden mit basteln, spielen, kochen, backen, austauschen und vielem mehr. Über das gemeinsame Tun kommen die Jugendlichen – im Alter von 16 – 22 Jahren - mit und ohne Behinderung in den Kontakt und Austausch, um Stigmata oder möglichen Ressentiments spielerisch entgegenwirken zu können. Die Kooperation mit dem Jugendhaus erweist sich als nachhaltige und tolle Bereicherung für die Arbeit mit den Jugendlichen. Anfang des Jahres startete die Jugendgruppe digital, im Frühsommer konnten sich alle dann wieder in Präsenz im Jugendhaus treffen.

### **Kosten und Nutzen:**

Die Psychohygiene war in den besonderen Zeiten der Corona-Pandemie ein immer wichtiger werdendes Thema.

Die Teilnahme ist kostenlos, das Familienzentrum verdient hier nichts. Die Stundenzahl für dieses Angebot betrug 50 Stunden.

### **Resonanz und Wirkung**

Durch unsere Flexibilität kommen wir den Jugendlichen entgegen und machen Ihnen den Zugang leichter, sich auch auf etwas Neues einzulassen. Sie werden für den Alltag ermutigt, diesen zu gestalten und aktiv zu werden. Es macht sich bemerkbar, dass sie vieles in Kauf nehmen und sich immer wieder aufs Neue auf das nächste Treffen freuen.

## **Inklusive Klettergruppe „Himmelstürmer“**

Die Himmelstürmer sind zwei inklusive Klettergruppen für jeweils 8 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 7-25 Jahren, etwa die Hälfte der Teilnehmenden mit geistiger Behinderung. Das Jahr 2021 war weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen und Regelungen musste das Angebot bis zu den Sommerferien ruhen. Zu Beginn der Sommerferien erhielten alle Teilnehmer\*innen einen kleinen Gruß per Post, in der Hoffnung, dass alle sich im Herbst wieder sehen konnten. Alle Familien blieben weiterhin bestehen und freuten sich, als wir nach den Sommerferien die Gruppe wieder aufnehmen konnten. Seit September findet die Gruppe wieder wöchentlich statt. Der Austausch und die regelmäßigen Treffen fehlten den Kindern und Jugendlichen sehr. Seitdem kommen die Teilnehmer\*innen mit großer Freude jede Woche wieder. Auch 3 neue Kletterbegeisterte konnten wir seitdem in der Gruppe begrüßen.

### **Kosten und Nutzen:**

Die Eltern zahlen einen monatlichen Teilnehmer\*innenbeitrag für ihre Kinder, mit dem ein Teil der Hallenmiete und Personalkosten gedeckt werden können. Außerdem erhält das Familienzentrum Förderung von der L-Bank. Frau Huber ist als pädagogische Fachkraft Leiterin des Teams, welches aus der FSJ-lerin/dem FSL-ler und 3 weiteren Ehrenamtlichen Helfer\*innen besteht. Die Ehrenamtlichen sind Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, die sich in ihrer Freizeit für die Klettergruppe engagieren.

Die Arbeitszeit betrug um 2021 des Personals aus dem Familienzentrum betrug 70 Stunden.

### **Resonanz und Wirkung:**

Für viele behinderte Kinder ist der Zugang zu dieser Sportart schwer. Eltern reagieren zögerlich, da Klettern auch eine Risikosportart darstellt. Und viele dieser Kinder lassen sich durch ihre Wahrnehmungsstörungen oder Verhaltensauffälligkeiten nicht einfach in eine „reguläre“ Klettergruppe

integrieren. Einige der Kinder sind körperlich eingeschränkt. Aber allen ist gemeinsam: sie benötigen ein ganz eigenes Maß an Aufmerksamkeit. Die Gruppengröße mit maximal 8 Kindern ermöglicht bei 2-3 Mitarbeiter\*innen ein sehr individuelles Anerkennen der besonderen Persönlichkeiten und deren konstruktive Begegnung.

Durch die engen Kontakte zum Familienzentrum Holzgerlingen fassten viele der Himmels-Stürmer-Familien Mut und öffneten sich für weitere Angebote des Familienzentrums. In den Ferienbetreuungen sind so z.B. inzwischen immer auch Kinder mit Behinderung gut integriert. Und es wird gerne angenommen, dass grundsätzlich alle Veranstaltungen jedem offen stehen. Auch die Offene Sprechstunde des Familienzentrums – ein Angebot zur Lebensberatung für Familien wird bei Bedarf gerne genutzt.

### **Lernbegleitung „Jetzt packen wir’s an“:**

Dieses Angebot, das für Kinder im Grundschulalter im Familienzentrum angeboten wird, findet einmal in der Woche mittwochs von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr unter der Anleitung von Franziska Göller bzw. Jan Philip Binder statt. Die Kinder werden in den alltäglichen schulischen Aufgaben unterstützt. Die Koordination für die Angebotsabwicklung wie Anmeldung, Raumplanung, Anwesenheitslisten werden durch Sarah Huber ausgeführt.

Die regelmäßigen Treffen zur Lernbegleitung waren umso wichtiger und wurden regelmäßig in Anspruch genommen. In weiten Teilen konnte das Angebot in Präsenz stattfinden. Im Lockdown Anfang des Jahres konnte die Lernbegleitung online umgesetzt werden.

Auch hier profitieren wir von den kurzen Wegen innerhalb des Familienzentrum, wenn beispielsweise im Alleinerziehendentreff der Bedarf aufkommt, kann direkt weiterverwiesen werden.

Pro Monat kostet die Lernbegleitung die Familien 15€.

### **Hausaufgaben- und Lernbetreuung in Zusammenarbeit mit dem AK Asyl**

Bei diesem Angebot unterstützten wir das Integrationsmanagement Schönbuchlichtung. Die Hausaufgabenbetreuung speziell für Kinder Geflüchteter im Grundschulalter fand zuvor in der Grundschule gemeinsam mit älteren Ehrenamtlichen statt. Für das neue Schuljahr war es in dieser Umsetzung nicht mehr erlaubt und die Ehrenamtlichen wollten aus gesundheitlichen Gründen pausieren. Das Programm endete im Dezember

Auf Anfrage des Integrationsmanagements bieten wir diese Betreuung seit September 2020 bei uns im Haus an. Unterstützt wurden die Kinder von unserer FSJ-lerin, dem BFD-ler des Integrationsmanagements und jugendlichen Mitarbeiter\*innen, die wir aus der Ferienbetreuung kannten. Die Hausaufgabenunterstützung fand 4 Tage die Woche á 1,5h statt.

Gerade in Zeiten von Online- und Homeschooling macht sich die Bildungsungleichheit bei Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund verstärkt bemerkbar. Viele Familien haben keinen oder nur einen eingeschränkten Zugang zu Computern oder Medien, die eine Teilnahme am Online-Unterricht ermöglichen. Eltern können die notwendigen Rahmenbedingungen nicht bieten bzw. die Kinder bei Homeschooling nicht oder nicht ausreichend unterstützen. Oftmals gibt es keinen ruhigen Arbeitsplatz in der Wohnung. Aus diesem Grund finden wir es sehr wichtig, das Angebot regelmäßig und verlässlich unter Einhaltung der Corona-Verordnung im Familienzentrum anzubieten.

Auch wenn Kopien benötigt werden, bieten wir Hilfe an.

Der Personalaufwand wurde bei diesem Angebot von der Bürgerstiftung abgedeckt.

Das Angebot endete zu den Sommerferien. Danach konnte es wieder in der Berkenschule vom ursprünglichen Team angeboten werden.

## STÄRKE-Kurse

Das Landesprogramm STÄRKE finanziert Angebote für Familien in besonderen Lebenslagen. Ziel ist die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung und Prävention im Familienalltag. Die Angebote müssen im Vorjahr konzipiert, kalkuliert und beantragt werden.

Hier bieten wir an:

- **Samstagstreff für Alleinerziehende**

Der Treff fand im Jahr 2021 für ca. 20 Teilnehmer\*innen in Präsenz und online statt. Alleinerziehende und ihre Kinder erhalten eine sichere Plattform zum Austausch und für die Bearbeitung ihrer alltäglichen Herausforderungen. Es entstehen immer mehr Verknüpfungen innerhalb des Familienzentrums, wo die betreffenden Familien mit weiteren Angeboten wie beispielsweise der Hausaufgabenbetreuung oder Beratung Unterstützung finden. Der Bedarf an diesem Angebot ist enorm: die Teilnehmer\*innenzahl hat sich im Jahr 2021 verdoppelt.

- **„Mama lernt Deutsch“**

Ein Sprachkurs für Mütter aus verschiedenen Kulturen. Das Angebot ist ein Beispiel für die gelingende Kooperation mit den Holzgerlinger Kindergärten. Im Kindergarten Stäuchle findet das Angebot schon seit Jahren statt. In 2021 konnte das Angebot auf die Kindergärten Wengertsteige und Rudolf-Diesel-Straße ausgeweitet werden, seit Herbst 2021 gibt es dort zwei Gruppen mit Mütter aus unterschiedlichen Kulturen.

- **Mutter-Kind-Spielkreis „Kunterbunte Spielerunde“**

Eine Gruppe für Mütter aus verschiedenen Kulturen und ihre Kinder unter 3 Jahren. Die Mütter und Kinder erleben Austausch, erfahren Informationen zu den kindlichen Entwicklungen und werden in die Gemeinschaft integriert.

Seit Herbst 2021 gibt es eine zweite Gruppe, die sich nachmittags trifft.

- **Elternkreis Autismus**

Dieser Jahreskurs ermöglicht Austausch, Informationsvermittlung und Beratung für Eltern eines Kindes im Autismus-Spektrum. Sie ist ein Alleinstellungsmerkmal im gesamten Einzugsgebiet und ist immer voll besucht.

- **Selbstbehauptungs-Training für Mütter und Tochter**

Gemeinsam mit einer Trainerin für Selbstverteidigung war ein Mutter-Kind-Angebot geplant, dass aufgrund der Pandemie-Bedingungen verschoben werden musste.

- **Vater-Kind-Interaktiv**

7 Väter mit ihren Kindern unter Leitung von einem erfahrenen Drachenbauer und Susanne Binder.

### Kosten und Nutzen

Für die genehmigten Kursangebote erhalten wir einen jährlichen Zuschuss, mit dem wir die entstandenen Personal- und Sachkosten decken können. Die Kurse sind für die Teilnehmer\*innen kostenlos, was den Zugang sehr niederschwellig möglich macht.

## **Kursangebote**

Weitere Kursangebote in unserem Haus sind:

- Prager Eltern-Kind-Programm (PEKIP), erfreut sich großer Beliebtheit
- „Spielraum“ mit Heidi Pussel aus Ehningen: Eltern-Kind-Gruppe nach Pikler- und Hengstenberg-Pädagogik
- „Zeit, um Nein zu sagen“, ein Angebot für Personen, denen das ‚Nein-Sagen‘ schwerfällt
- Themenreihe „Unsichtbares Erbe“ im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung: Problemlagen in bestimmten Lebensbereichen werden systemisch beleuchtet und bearbeitet
- Elternvortrag zum Thema „ADHS-Anders dafür Hammer stark“
- Elternvortrag zum Thema Pubertät
- Vortrag zu Themen der Kinderernährung und Beikosteneinführung
- Elternvortrag: Sprachentwicklung bei Kindern mit der Logopädin Silke Killian
- Elternvortrag: Kindgerechte Sexualerziehung
- Selbstbehauptung für Jungen
- Selbstbehauptung für Mädchen
- Babymassage

Einige der Kursangebote konnten online durchgeführt werden, manche mussten auf 2022 verschoben werden.

## **Ehrenamtsarbeit**

In unseren Angeboten sind insgesamt rund 65 ehrenamtlich Engagierte tätig. Die Bereiche umfassen die Unterstützung von Familien mit Neugeborenen (wellcome) und Familien mit einem Kind mit Behinderung (FusS), das Familienlädle, Mama lernt Deutsch, die Hausaufgabenbetreuung, die Ferienbetreuung und die „Himmelstürmer“. Zur Umsetzung dieser Angebote sind wir stark auf sie angewiesen.

## **Kosten und Nutzen**

Die Ehrenamtlichen unterstützen nicht nur Familien oder arbeiten in Projekten mit, die indirekt Familien unterstützen; das ehrenamtliche Engagement ist auch für sie selbst und auf gesellschaftlicher Ebene relevant. Durch das Stillen ihrer eigenen Bedürfnisse und Ansprüche können sie in der Gesellschaft und für die Menschen, für die sie sich einsetzen, neue Kraft entfalten.

Wir möchten die unterschiedlichen Menschen, die zu uns kommen und sich engagieren, in ihrer Arbeit gut begleiten. Grundlegendes Wissen und Fähigkeiten des jeweiligen Einsatzgebietes werden vermittelt.

Anerkennung in Form von beispielsweise Weihnachts- oder Osterbriefen sind sehr wichtig. Die Begleitung, Beratung und Qualifizierung braucht es, um den Ehrenamtlichen Freude in Ihrer Arbeit zu vermitteln.

Dies ist eine wirkungsvolle und sehr wichtige Arbeit, die finanziell bisher nicht gedeckt ist.

## **Resonanz und Wirkung**

Menschen, die beispielsweise keiner regulären Erwerbstätigkeit nachgehen können, bekommen im Ehrenamt wieder eine Aufgabe, sie werden gebraucht und geschätzt. Die Engagierten erhalten dadurch eine Alltagsstruktur, setzen sich Ziele und durch ihr Ehrenamt können sie sich selbstbestimmt einbringen. Sie gestalten Prozesse und Hilfen für andere Menschen mit. Sie bringen ihre Lebenserfahrungen und ihr Wissen mit und bereichern so die Arbeit im Familienzentrum.

Menschen, die sich gerne sinnvoll und sozial engagieren möchten, bringen sich in der bürgerschaftlichen Gemeinschaft ein, leben zufrieden in ihrem Ort und geben das an andere weiter. Dies hat eine nach außen sichtbare, nachhaltige und positive Wirkung auf das gesellschaftliche Zusammenleben in Holzgerlingen und Umgebung.

Wenn Nöte in der Corona-Situation immer größer werden, steigt der Bedarf an Unterstützung durch Engagierte. Es ist gerade jetzt umso notwendiger, dass Familien ganz praktische Unterstützung in ihrem Alltag bekommen, sowohl mit Neugeborenen, mit Kindern mit Behinderung oder in Fragen der alltäglichen materiellen Sorgen.

Wir bemerken gleichzeitig, dass sich immer mehr Menschen für ein Ehrenamt durch ihre Erlebnisse und Erfahrungen in der Corona-Pandemie entscheiden.

## **Aufgaben von allen drei Fachkräften**

### **Beratung:**

Das Familienzentrum Holzgerlingen bietet eine offene Sprechstunde für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Paare und Familien aus Holzgerlingen und Umgebung an. In einem professionellen persönlichen Beratungsgespräch können alle Problemsituationen rund um das Thema Familie angesprochen werden.

Gemeinsam mit der\*dem Ratsuchenden können Lösungsstrategien erarbeitet werden, die zu einem eigenen veränderten oder neuen Handeln führen kann. Bei Bedarf können weitere Gespräche erfolgen, genauso auch eine Vermittlung an eine Fachstelle (z.B. örtliche Ansprechpartner, Erziehungsberatungsstelle, Schuldnerberatung, ambulante Erziehungshilfen, Schwangerschaftskonflikt-beratung, Tages- und Pflegeelternverein etc.).

„Tür- und Angelgespräche“ sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil in der Kommunikation mit Besuchern des Familienzentrums.

Die Beratungsarbeit ist fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit der qualifizierten Mitarbeiter\*innen im Familienzentrum. Susanne Binder verfügt über eine Weiterbildung in der Systemischen Beratung und Therapie. Sarah Huber wird künftig im Rahmen ihrer 2-jährigen Weiterbildung zur Systemischen Beraterin das Beratungsteam unterstützen. Julia Lange verfügt über eine Ausbildung in der Individualpsychologischen Beratung und wird ebenfalls die Weiterbildung in der Systemischen Beratung absolvieren. Die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung im Bereich ‚Beratung‘ ist für uns als Team im Familienzentrum wichtig und selbstverständlich. Somit können in Zukunft noch mehr Beratungsanfragen angenommen werden.

### **Kosten und Nutzen:**

In 2021 fanden 194 Beratungsstunden statt. Es findet immer ein telefonisches Vorgespräch von mindestens 30 Minuten im Voraus statt, das Beratungsgespräch wird methodisch vor- und nachbereitet, nach der Beratung wird ein Protokoll verfasst. Diese Arbeitsschritte gehören zu einer qualitativ hochwertigen Beratung dazu.

### **Resonanz und Wirkung:**

In der Corona-Pandemie vermehrten sich die Beratungsanfragen und wir setzten alternative Wege und Methoden, wie Telefon- oder Videoberatung, ein. Für Ratsuchende, die eingeschränkt mobil sind, wie beispielsweise eine Frau im Rollstuhl, haben wir aufsuchende Beratung angeboten. Hier bieten wir eine hohe Flexibilität für die ratsuchenden Menschen an, sind für sie ansprechbar, vermitteln, suchen auf oder laden ein und beraten kompetent. Durch unser Entgegenkommen bleibt das Beratungsangebot niederschwellig und leicht zugänglich. Die meisten Beratungen bringen Folgetermine mit sich, was für eine gute Resonanz spricht.

Durch die Beratung erhalten die ratsuchenden Menschen neue Ideen für die Bewältigung ihres Alltags, besonders in der aktuellen Zeit. Unser lösungsorientiertes Arbeiten, hat positive Auswirkungen auf die jeweilige Lebensphase der Ratsuchenden, auf deren Lebenseinstellung und ihre Zufriedenheit. Sie

können sich wieder im Alltag einbringen, wofür wir weitere unterschiedliche Übergangs- und Unterstützungsmöglichkeiten bieten.

## **Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit in Holzgerlingen und Umgebung:**

Unter Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit versteht sich die Vermittlung von Klient\*innen oder Anrufer\*innen mit weitergehendem Hilfebedarf in entsprechende Institutionen oder Ehrenamtlichen. Für die Bürger\*innen aus Holzgerlingen und Umgebung stellt das Familienzentrum eine beständige Anlaufstelle für Hilfesuche und individuelle Bedarfe im Familienalltag dar. Auch die ehrenamtlich Tätigen wenden sich gerne vertrauensvoll an die Mitarbeitenden im Familienzentrum.

Die Kontaktpflege und Vernetzung der Ehrenamtlichen untereinander wird durch Ehrenamtsabende und Fortbildungen wie beispielsweise ein Rot-Kreuz-Kurs oder eine Weihnachtsfeier vertieft.

Auf kommunaler Ebene sind die Rathäuser der Schönbuchlichtung und einzelne Fachbereiche des Landratsamtes ebenso geschätzte Kooperationspartner\*innen. Hier hat das Familienzentrum beispielsweise bereits Projekte mit dem Integrationsmanagement durchgeführt. Auch kommunale Arbeitskreise oder sogenannte Runde Tische, wie die Regionale Planungsgruppe Schönbuch und der Runde Tisch Soziales, sind ein wichtiges Mittel zur Vernetzung und Bündelung der Ressourcen von uns mit den einzelnen Einrichtungen.

Neue Kooperationspartner wie das Selbsthilfebüro des Landratsamtes Böblingen, die Ludwig-Schlaich-Akademie in Waiblingen oder KITAS in der Region konnten wir in diesem Jahr für uns gewinnen.

Zur Netzwerkarbeit zählt auch der kontinuierliche Austausch mit Netzwerkpartnern, um unsere Arbeit qualitativ auszubauen, Bedarfe zu erkennen und Synergieeffekte zu nutzen.

Frau Binder kam der Aufforderung von Herrn Delakos nach und trat in Kontakt mit Herrn Metzger und Herrn Fuchs von der Otto-Rommel-Realschule, um den Bedarf und mögliche fachliche Unterstützung durch das Familienzentrum abzusprechen. Eine Bedingung war, dass wir als Kooperationspartner im Projekt „Lernen mit Rückenwind“ anerkannt werden. Nachdem dies gelungen ist, konnten wir in das neue Jahr mit der Planung und Vorbereitung für die Begleitung von Schüler\*innen im Rahmen eines sozial-emotionalen Förderangebots starten.

Wir freuen uns, dieses Angebot für die Schule umsetzen zu dürfen, da wir auf einen großen Erfahrungsschatz in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen (z.B. Ferienbetreuung, FSJ) zurückgreifen können.

## **Kosten und Nutzen**

Institutionen wie örtliche (Kinder-)Arztpraxen, Apotheken, kirchliche Einrichtungen oder KITAS schätzen wir als Kooperationspartner\*innen. Firmen wie beispielsweise dm in Holzgerlingen sind wir für die Zusammenarbeit dankbar und können beispielsweise durch (Sach-)Spenden von diesen profitieren.

Die Pflege der Netzwerkarbeit und die Teilnahme an Kooperationstreffen ist ein zentraler Teil der Arbeit. Dies betrifft beispielsweise die Zusammenarbeit mit „Familie am Start Böblingen“ als Einrichtung der Frühen Hilfen; auch welcome ist ein Angebot in diesem Bereich. Die Kooperation wurde im vergangenen Jahr noch enger und auf vielen Ebenen wurde sichtbar, wie die Rädchen immer besser ineinandergreifen. In Zusammenarbeit mit der Sozialpädagogischen Familienhilfe können wir weitere Familien erreichen, Ihnen unsere Angebote und auch Vergünstigungen im Familienlädle anbieten. Angebotene Sachspenden leiten wir an bedürftige Familien direkt weiter.

Die Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet weiter die Leitung, Koordination, Planung und Durchführung für einzelne Veranstaltungen. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden fast keine Veranstaltungen wie das Stadtfest oder der Weihnachtsmarkt statt.

Die „SpielOase“ ist ein Projekt in Kooperation mit der Evangelischen Kirche. Unter Corona-Bedingungen veränderten wir auch hier das Konzept und blieben sichtbar, indem wir uns mit offenen Stationsangeboten durch die Stadt über Pfingsten und im Burggarten im Herbst präsentierten.

Die Angebote des Familienzentrums werden in den genannten Einrichtungen sowohl vorgestellt als auch für mögliche Kooperationsvorhaben zur Verfügung gestellt.

## **Wirkung und Resonanz**

Die Investition der Mitarbeitenden in die Öffentlichkeitsarbeit wirkt sich auf das Leben in Holzgerlingen und Umgebung aus, wenn Bürger\*innen neue eigene Netzwerke eröffnen und an bürgerschaftlichem Engagement teilnehmen. Um weiterhin die Angebote des Familienzentrums in Holzgerlingen gelingend platzieren zu können, ist die Öffentlichkeitsarbeit und die damit einhergehende Betonung der Präsenz im Ort von unverzichtbarem Wert.

Wir möchten ermöglichen, dass es vor Ort in der Stadt Holzgerlingen ein breites Angebot für die Bürger\*innen gibt.

## **Fazit**

Die Angebotsvielfalt im Familienzentrum hat sich trotz herausfordernder Randbedingungen erweitert. Die Finanzierung für alle Angebote die über Projektgelder z.B. vom Diakonischen Werk, Aktion Mensch, KVJS, etc. finanziert werden, laufen nach der begrenzten Projektzeit aus. In der Regel werden nur neue und innovative Projekte gefördert, nicht jedoch die bereits bestehenden Projekte – die 3 Jahre zuvor noch als neu finanziert wurden.

Aus diesen Projekten sind Angebote (u. a. inklusive Jugendgruppe) entstanden, die sich in Holzgerlingen gut etabliert haben und auch weiterhin sehr gut angenommen werden. In der aktuellen gesellschaftlichen Situation ist es umso wichtiger, dass die Angebote des Familienzentrums weiterhin eine verlässliche Unterstützung und Begleitung von Menschen in Holzgerlingen darstellen und bleiben. Die Relevanz unseres Präsentseins für diese Menschen wird uns durch die positive Resonanz und den sich spiegelnden wachsenden Bedarf mehr denn je bewusst.

Das Team im Familienzentrums ist motiviert und engagiert sich sehr gerne für die Menschen in und um Holzgerlingen. Durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Holzgerlingen können viele unterschiedliche und dem Bedarf angepasste Angebote durchgeführt werden.

Dafür ein herzliches Dankeschön.

März 2022, Susanne Binder – Leitung Familienzentrum Holzgerlingen